

Uns' Karkenbladdje

Ev. luth. Kirchengemeinde Holtgaste



März April Mai 2023



Christus

ist gestorben
und **lebendig**
geworden, um
Herr zu sein über
Tote und Lebende.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023



Foto: Neetz

Liebe Gemeinde!
Ostern gehört als Fest im Jahreslauf dazu. Doch kein Fest im Kirchenjahr stellt unsere Erfahrungen so in Frage. Was heißt „Christus ist erstanden“? Was bedeutet die christliche Botschaft, dass Gottes Liebe stärker ist als die scheinbar unüberwindliche Macht des Todes? Der Apostel Paulus sagt über die Folge des Osterereignisses: **Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende**“ (Römerbrief, Kapitel 14, 9).

Auferstehung - eine unmögliche Möglichkeit?

Die biblischen Erzählungen ringen mit der Auferstehung Jesu: Den Frauen, die zuerst das Grab leer

finden, wird kein Glaube geschenkt. Die Jünger ziehen sich in die Häuser zurück. Sie wollen diesen Abschnitt ihres Lebens, den sie mit Jesus geteilt haben, möglichst hinter sich lassen.

Doch Schritt für Schritt begegnen sie dem Auferstandenen, finden neuen Mut und teilen Gottes Zusagen und Verheißungen mit anderen Menschen. Es entstehen Gemeinden und der Glaube stiftet unter Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft Kraft und Hoffnung.

Es gibt also erkennbar eine Kraft, die von Ostern ausgeht. Sie hat ihren Ursprung darin, dass Jesu Worte und Verheißungen nicht mit seiner Kreuzigung zu Ende waren. Menschen haben erfahren, dass Gott ihnen begegnet, wo sie sich auf Jesus Christus einlassen und

ihm vertrauen. Dabei ist einerseits klar, dass dies kein weiter-so der gemeinsamen Zeit mit Jesus war und dass zugleich die Zweifel, Fragen und Unmöglichkeiten einer Auferstehung von den Toten nicht ausgeräumt waren. Dennoch: Als unmögliche Möglichkeit ist Jesu Auferstehung der Wendepunkt in der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Durch Jesus Christus wendet er sich über das Volk Israel hinaus allen Menschen zu. Er verändert unter seinen Verheißungen Lebensläufe und macht Menschen zu Boten seiner Liebe und seiner Hoffnung für diese Welt.

Ostern ist Neuschöpfung Gottes

Ostern passt nicht in das, was wir über die Endlichkeit des Lebens so alltäglich erfahren. Doch wer sich auf Gottes Zusagen und Verheißungen einlässt, erfährt, dass dadurch wir selber und auch unser Umgang mit unserer Lebenszeit verwandelt werden. Wenn Jesus Christus seit Ostern Herr ist über Tote und Lebende, dann schenkt der Glaube Freiheit im Leben. Wir müssen weder an dem festhalten, was ist, noch vor denen zurückweichen, die mit Einschüchterung und dem Verlust des Gewohnten, ja des eigenen Lebens drohen, um ihre Macht und Kontrolle über Menschen zu erhalten. Gottes Kraft ist größer als wir es für möglich halten. Er schenkt Leben, wo

alle sagen, das dauert zu lange, das lohnt sich nicht, das ist sowieso vergeblich. Gottes Kraft rollt sogar die schweren Steine der Hoffnungslosigkeit zur Seite, damit Menschen neue Zuversicht zum Leben finden.

Jesu Zusage in unserer Mitte!

Angesichts einer zunehmenden Unsicherheit und dem Verlust von bisher als unveränderlich Geglauten erinnert uns Ostern daran, dass Gottes Schöpferkraft auch in unserem Leben erfahrbar werden kann.

In vielen Diskussionen und Entscheidungen über die Zukunft unserer Kirche und unserer Gemeinden fehlt diese Seite des Glaubens, weil sie weder verwaltbar noch per Verordnung umsetzbar ist. Hier braucht es den gemeinsamen Blick auf Gottes Zuspruch für uns heute. Hier brauchen wir das Ringen um Gottes Wort, damit der Glaube seine Kraft entfalten kann. Gott selber gibt den Anstoß, damit wir Möglichkeiten suchen und schaffen, um seine Zusagen in unsern Alltag hineinzunehmen.

Die Osterbotschaft blendet unsere Sorgen und unsere Angst nicht aus. Aber sie antwortet auf sie mit Hoffnung und der Freiheit des Glaubens.

Ihr Pastor

Amin Sigmund

Himmelfahrt in Ditzum

Ökumenischer Gottesdienst der Rheiderländer Gemeinden



**Donnerstag, den 18. Mai
um 10 Uhr
im Hafen von Ditzum**

Verabschiedung Niklas

Liebe Gemeinden, liebe Eltern, liebe Kinder- und Jugendliche, liebe Freunde und Kollegen,

am 1. September 2019 begann ich meine Reise in den Gemeinden Bingham, Holtgaste und Pogum. Voller Tatendrang und Motivation begann ich meine Arbeit für das Projekt „Matthis kommt vorbei“. Wir haben schön gestartet mit der Arbeit für Kinder und verschiedenen Projekten für Teens- und Jugendliche. Dann kam leider Corona und die Arbeit



wurde kurzzeitig unterbrochen. Nach dem der erste Schock über dieses Virus verdaut war, begann ich mich fachkundig in neue und auch digitale Methoden der Kinder- und Jugendarbeit einzuarbeiten. Die „Ev. Jugend an der Ems“ bekam einen Discord Server, der bis heute Bestand hat.

Geocaching, Actionbound, Minecraft-Server und verschiedene Onlinespiele wurden als Freizeitaktivitäten ins Leben gerufen. Wenn möglich, wurden Aktionen draußen mit Freunden be-

vorzugt, ansonsten Veranstaltungen im Netz besucht. Natürlich kam der Glaube dabei nicht zu kurz. Konfirmand*innen-Zeit nun digital im Videochat oder per Self-learning mit Actionbound und der Konfi-App. Regelmäßige Andachten und Streamen von Online Jugendgottesdiensten und Gesprächsrunden zum Glauben. Mein Highlight dabei eine Andacht feiern, im nachgebauten Binghamer Gemeindehaus, in Minecraft. Auch wurden in dieser Zeit neue Gruppen und Projekte geschaffen, wie eine Pen & Paper Rollenspielgruppe. Erst Online getroffen und dann später auch real im Gemeindehaus.

Nach Corona ist vor Corona – oder doch nicht?

Einige digitale Angebote liefen weiter. Andere nicht. Die Schule ging weiter – „Matthis kommt *vorbei*“ nicht. Auch nach den Lockdowns hatten viele Einrichtungen mit Schließungen und strengen Vorschriften zu

kämpfen. So wurde das Konzept vorzeitig umgestrickt. Ich konzentrierte mich voll darauf die Kinder- und Jugendarbeit mit meinen vor Ort zur Verfügung stehenden Ressourcen innerhalb der Gemeinde aufzubauen und zu etablieren. Voller Erfolg. Durch das Zusammenspiel von Konfi-Arbeit, Freizeiten, Jugendkreis und Bastelangeboten baute ich ein Fundament. Spätestens seit dem ersten großen Jugendgottesdienst in Bingham

war dann das Eis gebrochen. Seit dieser Aktion ist die Jugendarbeit stetig gewachsen. In Partizipation und jugendpolitischer Arbeit konstituierte sich die „Ev. Jugend an der Ems“. Der Zusammenschluss der Jugendarbeit in Bingham, Holtgaste und Pogum. Nun kamen nach dem Coronastress tolle Jahre voller Programm, Spaß, Freundschaft und dem Heiligen Geist der uns verbindet.

TeamTage, Spiele-
Wochenende, Wohn-
wochenende, Herbst-
freizeit-Harry Potter
Freizeit, Sommerpro-
gramm mit Quidditch,
Lagerfeuerandachten,
Ultimate Frisbee,
Among US Real Life,
Dorffest, Weihnachts-
markt, Herbstfreizeit-
Disney Freizeit, Kanu-
freizeiten (Familie
Siegmond), Bowling,
Freizeitparkfahrten,
weitere Jugendgottes-
dienste, DSA-
Wochenende, Game
Night und vieles mehr.
So entstand ein super
abwechslungsreiches Programm.

Kern der Arbeit ist der regelmäßige Teen- und Jugendkreis mit meist 20-40 Kindern und Jugendlichen. An besonderen Abenden auch mal über 60 Jugendliche. Viele aus Bingham, Holtgaste und Pogum aber die Aktionen von den ehrenamtlichen Teamer*innen und mir lockten Menschen aus der gesamten Region an. Aus allen Teilen der Stadt Leer, Moormerland, Westoverledingen, Bunde, Weener und weiteren

Teilen des Rheiderlandes, Jherings- und Boekzetelerfehn und verschiedenen weiteren Orten im Kirchen- und Landkreis.

Eine besondere Erfahrung ist für mich die gute Zusammenarbeit und das Miteinander der Gemeinden untereinander und der Mitarbeitenden. Ehrenamt, Hauptamt, Pfarramt, weitere



mitarbeitende Gruppen und Kreise. Bei den Mitarbeiterfesten, die ich miterleben durfte, wurde besonders deutlich, dass das Arbeiten in Kirche mehr ist als nur Arbeit. Eine Gemeinschaft. Eine tolle Erfahrung, dass auch in dieser Runde, seit letztem Jahr, die ehrenamtlichen Teamer*innen der Jugendarbeit aufgenommen wurden. Ich denke dort zeigt sich besonders das Potenzial von zukunftsfähiger Kirche,

wenn alle in Gemeinschaft, in Christus, Kirche gestalten. Multiprofessionelle Teams ist immer wieder ein Stichwort für die Zukunft der Kirche. Was ist dann besser als eine Menge ehrenamtlicher gemeinsam. Alle Gemeindeglieder bringen eine Professionalität in ihre kirchliche Arbeit aus ihrem Lebensbereich und Berufsleben mit.

Neben der explosionsartig wachsenden Jugendarbeit boten auch viele

andere Arbeitsbereiche meiner Tätigkeit Abwechslung, Spaß und Erfahrung. Ich führte den Kindergottesdienst wieder ein, der gut besucht wurde. Die Bastelnachmittage in Zusammenarbeit mit dem Unterstützerkreis wurden wieder aufgenommen und in Kooperation mit der Grundschule Bingum wurde eine erweiterte Schulbetreuung eingerichtet. Jugendseelsorge und Beratung waren in der Pandemie aber auch darüber hinaus notwendig und gut.

Nun heißt es Abschied nehmen.

Mein Arbeitsvertrag ist befristet bis Ende September diesen Jahres, da es eine Projektstelle ist, für die nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung stehen.

Dies ist der Grund warum schon früh die Gemeinden Bingum, Holtgaste und Pogum und die Ev. Jugend Ems sich um den Fortbestand meiner Stelle bemüht haben. Begonnen wurde damit schon Ende 2021. Die Gemeinden und die Jugend sind an viele Instanzen herangetreten um nach Lösungen zu suchen. Landesjugendpfarramt, Landeskirchenamt, einzelne Personen im

kirchlichen Geschehen, Politik der Region und natürlich den Kirchenkreis. Es gab Unterschriftensammlungen und Petitionen. Für alle Beteiligten wurde klar, wenn es eine weitere Beschäftigung gibt, dann liegt diese Entscheidung beim Kirchenkreis. Es wurden mehrere Gespräche geführt und die Anliegen zwar gehört, doch konkrete Maßnahmen oder Zusagen blieben bis heute aus. Und nun, zum Ende hin meiner befristeten Arbeitszeit, ist die Zeit zu meinem persönlichen, größten Feind geworden. Das ringen um meine Stelle verbleibt im innerpolitischen kirchlichen Raum.

Ich denke meine Situation können fast alle nachvollziehen, besonders Menschen in befristeten Arbeitsverhältnissen. Der Druck, sich einer beruflichen Zukunft ungewiss zu sein und existenzielle Angst um das Sorgen der Familie kann dann schnell wachsen. Gut, dass wir in unserem Christenleben jemanden haben, der uns beisteht und dafür sorgt das wir einen klaren Kopf behalten und uns nicht im negativen verlieren.



Andere Kirchenkreise, Gemeinden und Institutionen hingegen waren bemüht und wohlwollend gegenüber einer festen Zusage zur Arbeit. Daher habe ich mich über die vergangene Jahreswende für eine andere Wirkungsstätte entschieden.

Persönlich bleibe ich in Leer wohnen und Binger Gemeindeglied. Ob ehrenamtliche oder honorarbasierter Arbeit mit mir möglich werden kann, weiß aktuell nur Gott selbst. Dennoch steht zumindest die Jugendarbeit nicht still – mehr dazu in einem anderen Artikel in der Kategorie Evangelische Jugend dieses Gemeindebriefes.

An dieser Stelle möchte ich mich bei so vielen gerne bedanken für die wunderbare Zeit in den Gemeinden. Bei allen mit denen ich gearbeitet habe, egal ob Erwachsener, Jugendliche*r oder „jung“ Teamer*in. Besonderen Dank möchte ich auch schon jetzt aussprechen für alle Menschen im Unterstützerkreis. Ohne Euch wäre es ein sehr holpriger Start in diese Projektstelle geworden. Danke. Ganz besonderen Dank auch an meine ehrenamtlichen Teamer*innen. Mit „meinen“, meine ich alle, die ich in einer Teamschulung unterweisen durfte und die meine Arbeit erst richtig zum Leben erweckt haben. Danke. Ein weiterer besonderer Dank an „Familie“ Siegmund. An Armin für ein großartiges kollegiales Verhältnis auf Augenhöhe mit einer guten Mischung von Fördern und Fördern als Dienstvorgesetzter. An Bettina für die Hilfe im Unterstützerkreis und vielen kleinen Anliegen, die in der Arbeit leicht untergehen zu scheinen und die ehrenamtliche Unterstützung. An Marten und Theda, die

mit anderen den Grundstein für den Jugendkreis gelegt haben. Ich erinnere mich gerne an die ersten Jugendkreise zurück. Meist waren wir nur maximal fünf Personen, dort war dann auch vor der Geburt meines Sohnes meine Frau regelmäßig dabei. Nun sind wir auch schon beim fast größten Dank, meiner Frau. Wir sind nach langer, ostfriesischer Abwesenheit gemeinsam für diese Stelle zurück gezogen. Wir mussten uns neu orientieren und ordnen. Das erste eigene Haus, das erste Kind, weitere Lebensabschnitte in diesen vergangenen Jahren. Danke für die vielen Stunden, die ich über meine Arbeitszeit hinaus fehlen konnte. Das ermöglichte Begegnungen und Glaubenserfahrungen von vielen Jugendlichen. Danke, dass du mich jederzeit unterstützt und dafür sorgst, dass ich mich nicht in der Arbeit verliere. Danke für bestimmt tausende Briefe die du eingetütet hast und mehr ehrenamtliche Arbeit in dieser Stelle, die so nicht direkt gesehen wird. Der größte Dank geht an Gott, diesen Dank gebe ich in meinen Gebeten und Gedanken Raum.

Ich wünsche allen Engagierten in unseren Gemeinden, dass ihr weiterhin dafür Sorge tragt, dass Kinder und Jugendliche einen wichtigen Platz in unserer Kirche haben und es ihnen auch bewusst wird.

Wer diesen Artikel, der vielleicht an manchen Stellen wie eine Rede klingt, nochmal in anderer Form hören möchte oder wem die Arbeit am Herzen liegt, sowie allen anderen, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich zu meiner Verabschiedung eingeladen.

Diakon Niklas Sonnenberg

Vertraut den neuen Wegen Abschied Niklas Sonnenberg

2016 haben wir in unserer Gemeinde Ideen für einen Neuanfang in unserer Jugendarbeit entwickelt. Es entstand das Konzept „Matthis kommt vorbei“ für eine einladende Jugendarbeit. Seit dem Herbst 2019 hat Niklas Sonnenberg mit viel Freude und vielen kreativen Ideen die Projektstelle mit Leben gefüllt. Seine Freude an neuen Formen der Gemeindegemeinschaft haben wir seitdem an vielen Stellen in unseren Gemeinden erlebt. Ob im Konfirmandenunterricht, auf Freizeiten oder bei beson-



deren Events: Der Funke ist übergesprungen und viele Kinder und Jugendliche haben Kirche neu oder auch erstmals als Gemeinde und Gemeinschaft erlebt. Dass viele dabei mit angefasst haben (s. Foto), hat es zu einer wirklich runden Sache gemacht.



Nun geht die Zeit hier in unseren Gemeinden zu Ende. Leider fehlten uns die finanziellen Möglichkeiten und anderen der politische Wille eine Fortsetzung zu ermöglichen.

Wir danken Niklas Sonnenberg herzlich für seine fröhliche Weitergabe des Glaubens und wünschen ihm für seine neue Aufgabe Gottes freundliches Geleit und seinen Segen!

**Verabschiedung
Niklas Sonnenberg
am Ostermontag,
10. April um 17 Uhr
in der Bingumer
Matthäikirche**





OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

Vertrauen wir neuen Wegen?

Ist es eigentlich möglich, sich in Gemeinden wie Bingum, Holtgaste und Pogum gegen den Trend einer zunehmenden Bedeutungslosigkeit von Kirche und Glauben zu stellen?

Wenn wir auf die letzten Jahre in unseren Gemeinden blicken, dann hat das Projekt „Matthis kommt vorbei“ hierauf eindeutig eine Antwort gegeben: Für mehr als 250! Jugendliche ist durch die Angebote unserer Gemeinde das Miteinander unter Gottes Verheißungen erfahrbar allein 2022 erlebbar geworden. Angebote wie unsere Projektgottesdienste, unsere Kleiderbörsen oder die Schulbetreuung in der Grundschule haben neue Akzente gesetzt. Und das alles trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Jahre.

Damit wir als Gemeinden in dieser Weise unser Miteinander gestalten können, brauchen wir das gemeinsame Vertrauen, dass Gott wirklich Wege, Kraft und Segen schenkt. Nur so wird Kirche erfahrbar zu einer Gemeinde. Sie wird mehr ist als geschichtliche bedeutsame Gebäude. Wobei deren Zukunft als kirchliche Orte auf Grund der rückläufigen wirtschaftlichen Möglichkeiten zunehmend in Frage gestellt wird.

Ermutigend war in den letzten Jahren nicht nur der Zuspruch durch Kinder, Jugendliche und Familien, sondern auch die Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden. Hier konnte verlässlich auf die teilweise jahrzehntelange Zusammenarbeit der Kirchen-

vorstände aufgebaut werden. Der neu gegründete Unterstützerkreis aus den drei Gemeinden hat den Blick geweitet auf die Möglichkeiten, die vor Ort nutz- und gestaltbar sind.

Damit in unseren Orten in dieser Weise das Miteinander unter Gottes gutem Segen gestaltet werden kann, brauchen wir die Vielfalt an Fähigkeiten und Begabungen, die es in unseren Gemeinden und unseren Orten gibt.

Manche/r traut sich hier vielleicht nicht, die eigenen Fähigkeiten einzubringen oder hat das Gefühl, dass die eigene Zeit hierfür nicht ausreicht. Doch nur durch ehrenamtliches Engagement, durch Ihre Spenden an Zeit, Ideen und Geld kann es gelingen, dass wir in unsere Orte auch zukünftig neue Wege gehen können. **Wir brauchen Sie in der Arbeit unserer Kirchenvorstände, in der Stiftung und bei vielen anderen Aufgaben.**

Unsere Stiftung hat uns an vielen Stellen bereits sehr geholfen. Durch einen Förderkreis - so wie es von manchen in den letzten Monaten angesprochen wurde -, könnten hier noch weitere Wege eröffnet werden.

Im Blick auf die zukünftige pfarramtliche Versorgung im Planungsbereich West unseres Kirchenkreises sind Ideen und Engagement vor Ort unverzichtbar. Darum: Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist (EG 395)!

Kontakt unter 0491 3901 (AS)

Börsen der Matthäi-Gemeinde

Jugendkleiderbörse Up-2-Date

**18. März
13.30—16 Uhr
im Gemeindehaus
an der Matthäikirche**

Kinderkleiderbörse

**22. April
14 –16 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus**

Von Frauen für Frauen

**3. Juni
14 –16 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus**

weitere Informationen
finden Sie unter:
www.kirche-bingum.de

Pfingsten



**Herzliche Einladung zum
Pfingstgottesdienst
mit anschließendem Frühstück
Pfingstmontag, 29. Mai
um 9.30 Uhr
in der Liudgerikirche Holtgaste**

Nach jüdischer Sitte feierte man fünfzig Tage nach Ostern ein Wochenfest, nämlich Pfingsten, eine Art Erntedankfest nach der jährlichen Weizenernte. Ostern wurde nach antiker Tradition als erster Tag gezählt, sodass der fünfzigste Tag wieder ein Sonntag war. Als alle Anhänger Jesu versammelt waren, geschah etwas Überraschendes. In der Apostelgeschichte wird von einem Rauschen wie von einem Sturm berichtet. Dann lassen sich Flammen auf jeden Teilnehmer nieder. „Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt“ heißt es. Sie konnten in verschiedenen Sprachen

reden, so dass jeder in seiner Muttersprache angesprochen werden konnte. Dieses Ereignis beschreiben wir als „die Ausgießung des Heiligen Geistes“. Zunächst wird vermutet, dass alle betrunken sind. Doch Petrus klärt die Anwesenden über Weissagungen zu dem Geschehen auf. Sie lassen sich in großer Zahl taufen und halten als Gemeinschaft eng zusammen. Heute nehmen wir diese erste christliche Gemeinde als den Ursprung der christlichen Kirche wahr, einen Neuanfang. Daher werden am Pfingstfest alle sechs Jahre die neu gewählten Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt. (JV)

Dienstjubiläen und Ehrungen Wir danken langjährig Mitarbeitenden

Bei einem gemeinsamen Gartengottesdienst der drei Kirchengemeinden Pogum, Holtgaste und Bingum im Garten des Holtgaster Gemeindehauses wollen wir in diesem Jahr langjährige, treue Mitarbeiter ehren.

Hans-Werner Meyer konnte schon im letzten Sommer auf zehn Jahre Küsterdienst in der Kirchengemeinde Bingum zurückblicken.

Bajo Leemhuis hat über fünfzehn Jahre lang den Friedhof in Holtgaste gepflegt. Auch sein Jubiläum musste auf Grund der Coronaregeln um ein halbes Jahr verschoben werden.

Im Büro der Kirchengemeinde ist Marga Müller inzwischen seit zwanzig Jahren beschäftigt. Zunächst war sie für die Kirchengemeinden Holtgaste und Bingum zuständig. Seit Pastor Siegmund auch die Pfarrstelle in Pogum übernehmen musste, hat

sich auch das Aufgabengebiet von Marga Müller um den Bereich dieser Gemeinde erweitert.

Wir gratulieren allen sehr herzlich zu ihren Jubiläen und bedanken uns für ihren zuverlässigen Einsatz.

Im Jahr 2006 haben Mitglieder der Kirchengemeinden Holtgaste und Bingum einen Arbeitskreis zur Gründung der Rheiderländer Kirchenstiftung gebildet. Zu den Vertretern der Kirchengemeinde Holtgaste gehörten Peter Beekmann und Gerd Santjer. Seit 2007 waren sie im Stiftungskuratorium tätig. Wir danken ihnen für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinden über sechzehn Jahre.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir unsere verdienten Mitglieder in einem kleinen Empfang würdigen. *(JV)*



**Herzliche
Einladung**

**Gartengottesdienst
mit anschließendem Sektempfang
am 30. April, um 10 Uhr
im Pfarrgarten Holtgaste**

Aus der Gemeinde



Weltgebetstag

3. März
2023



Taiwan Glaube bewegt

Gottesdienst
am Freitag, den 3. März 2023
um 19.30 Uhr



Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen **Gutes**
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

Altkleidersammlung—Bethel

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Viele Menschen möchten mit ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die Brockensammlung Bethel sammelt jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider. Damit ist sie einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland.

Die Brockensammlung Bethel geht verantwortungsvoll und umweltgerecht mit ihren Kleiderspenden um. Als Mitglied des Dachverbandes FairWertung ist sie dem FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet,

deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

Seit vielen Jahren unterstützen wir diese Arbeit und sammeln jeweils im März jeden Jahres Altkleider in unseren Gemeinden. Wir bitten Sie uns dabei zu unterstützen.

Altkleidersäcke gibt es in der Kirche, im Gemeindehaus und an den Abgabestellen. Es können aber auch anderweitige Verpackungssäcke verwendet werden.

Abgabestellen in Ihrer Nähe:

Familie Müller
Soltborg

Die Sammlung soll bis zum Beginn der Karwoche (also bis zum 3. April) abgeschlossen sein!



Kanufreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren

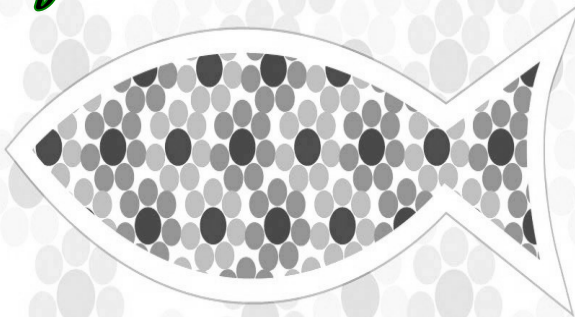
Mit Zelt und Kanu
die
Mecklenburger Seenplatte
erkunden

vom 10. bis 18. Juli
2023

Anmeldung ab sofort

Info: im Pfarramt oder unter
www.Kirche-Bingum.de

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht Konfirmandenunterricht



**Dass der Glaube Dich tragen kann,
merkst Du nur, wenn Du ihn ausprobierst.
Wie früher, als Du laufen gelernt hast.**

Maik Dietrich Gibhardt

Nach Ostern beginnt der neue Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht.

Eltern, die ihre Kinder zum Unterricht anmelden wollen, können dies sowohl digital über unsere Internetseite als auch persönlich

**am Dienstag, 14. März 2023
von 16 – 18 Uhr im Pfarrhaus.**

Für die Teilnahme am Konfirmandenunterricht sollte ihr Kind 12 Jahre alt sein. Zur Anmeldung bringen Sie bitte das Familienstammbuch sowie 15,- Euro für Unterrichtsmaterial mit!

Für den Unterricht benötigen die Kinder:

- eine gut lesbare(!) Lutherbibel (Bibeltext des Alten und Neuen Testaments in der revidierten Fassung von 2017)
- Ein aktuelles Evangelisches Ge-

sangbuch (Ausgabe für die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Niedersachsen), erhältlich z.B. in der Buchhandlung Plenter in Leer (in der Heisfelder Str. 19).

- Eine Mappe für Arbeitsblätter aus dem Konfirmandenunterricht.

**Erster Unterricht:
Donnerstag 11. Mai 2023
von 15.30 - 17 Uhr**

und von da an alle 2 Wochen (außer an Feiertagen und in den Ferien).

Der erste Elternabend für die neuen Konfirmanden ist am Dienstag, den **9. Mai um 19.30 Uhr.**

Bei weiteren Fragen können Sie mich gern anrufen.

Ihr Pastor Armin Siegmund
(Tel.: 0491 3901).

Kurz gesagt—Konfirmation

Konfirmation leitet sich vom lateinischen „confirmatio“ ab. Es lässt sich übersetzen mit „Befestigung“, „Bekräftigung“ bzw. „Bestätigung“. Die Konfirmation ist somit die persönliche Bestätigung der Taufe. Der Konfirmand bzw. die Konfirmandin gibt in dem feierlichen Konfirmationsgottesdienst bewusst das Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit.

Mit der Konfirmation endet die Taufpatenschaft. Die Konfirmierten können nun selbst Taufpaten werden. Oft besteht trotzdem ein Leben lang ein enges Bündnis zwischen den ehemaligen Paten und Patenkindern.

Außerdem sind die Konfirmierten nun religionsmündig und dürfen zum Beispiel den Kirchenvorstand wählen. (MM)

Konfirmationswunsch

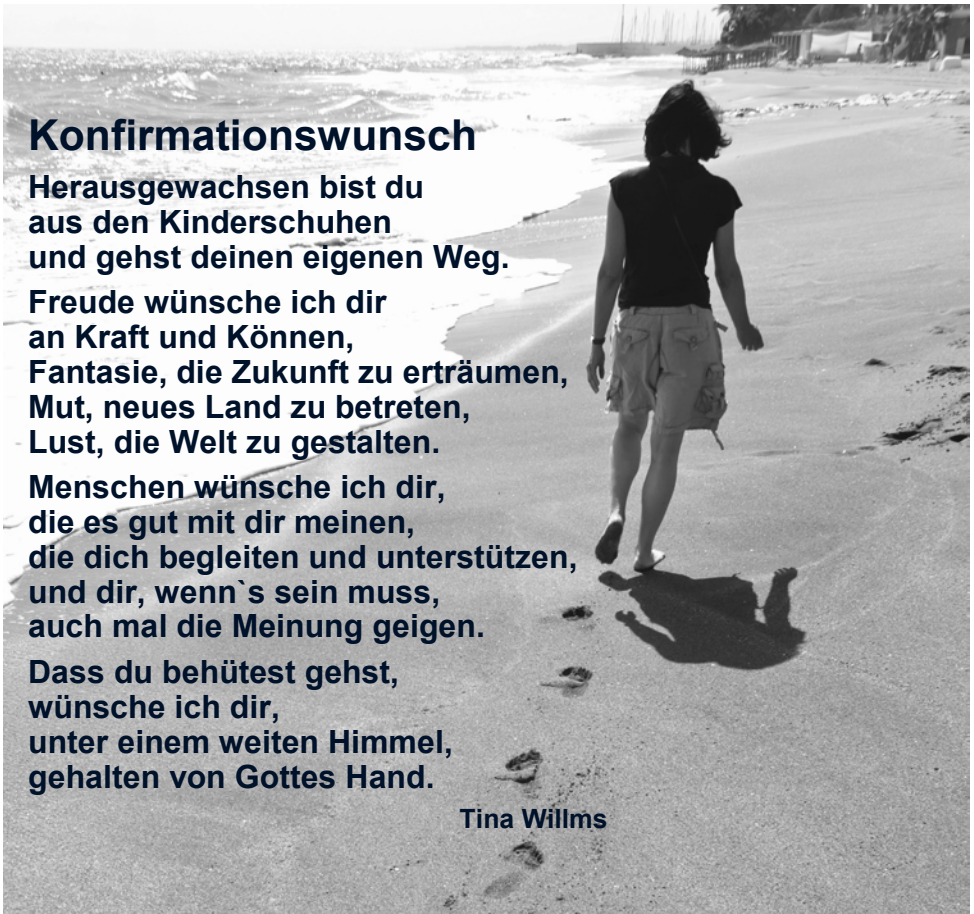
**Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.**

**Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,
Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.**

**Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn`s sein muss,
auch mal die Meinung geigen.**

**Dass du behütet gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.**

Tina Wilms



Konfirmationen 2023

Konfirmation in Pogum ist am 19. März 2023 (Lätäre)
Konfirmation in Holtgaste ist am 26. März 2023 (Judika)
Konfirmation in Bingum ist am 02. April (Palmsonntag)

Die **Konfirmationsgottesdienste** beginnen
in allen drei Gemeinden jeweils um **10 Uhr**.

Zum **Abendmahlsgottesdienst** laden wir in die Bingumer Kirche
am Gründonnerstag, dem 06. April um 19.30 Uhr,
also nach der Konfirmation, ein.



In Pogum werden am **19. März 2023**
voraussichtlich konfirmiert:

Onno Borg, Auf dem Kee
Janno Hofinga, Auf dem Kee
Jana Hommers, Auf dem Kee

In Holtgaste werden am **26. März 2023**
voraussichtlich konfirmiert:

Lars Busker, Heydkamp
Timon Janßen, Heydkamp

In Bingum werden am **2. April 2023**
voraussichtlich konfirmiert:

Jann Friedsam, Margeritenweg
Theodor Geerdes, Coldamer Str.
Hanno Halfwassen, Einhauser Weg
Frederic Markus, Hofstr. Jemgum
Marten Tergast, Fuchsienweg
Sieke Tergast, Fuchsienweg
Hilke Zimmermann, Neptunweg

Den Sonntag feiern Gottesdienste in Bingum, Holtgaste und Pogum

Datum	Tag	Zeit	Bingum	Zeit	Holtgaste	Zeit	Pogum
03.03.	Weltgebetstag	19.30	Weltgebetstag		Einladung in die Nachbargemeinde		Einladung in die Nachbargemeinde
05.03.	Reminiszerie	10.30	GD (P. Siegmund)	18.00	Taizé-Gottesdienst (Team)	09.00	GD (P. Siegmund)
12.03.	Okuli	10.30	GD (P.i.R. Berends)	09.30	GD (P.i.R. Berends)		Einladung in die Nachbargemeinde
19.03.	Lätare	10.30	GD (Lektorin Spekker)		Einladung in die Nachbargemeinde	10.00	Konfirmation (P. Siegmund)
26.03.	Judika	10.30	GD (Lektor Kroon)	10.00	Konfirmation (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde
02.04.	Palmsonntag	10.00	Konfirmation (P. Siegmund)	18.00	Taizé-Gottesdienst (Team)	09.00	GD (Lektor Kroon)
06.04.	Gründonnerstag	19.30	GD (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde		Einladung in die Nachbargemeinde
07.04.	Karfreitag	10.30	GD (P. Siegmund)	15.00	GD (P. Siegmund)	09.00	GD (P. Siegmund)
09.04.	Ostersonntag	10.30	Ostergottesdienst (P. Siegmund)	09.30	Ostergottesdienst (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde
10.04.	Ostermontag	17.00	Projektgottesdienst (P. Siegmund) Verabschiedung von Niklas Sonnenberg		Einladung in die Nachbargemeinde	10.00	Ostergottesdienst (P. Siegmund) anschliessend Kirchentee
16.04.	Quasimodogeniti	10.30	GD (Lektorin Spekker)		Einladung in die Nachbargemeinde	09.00	GD (Lektorin Spekker)
23.04.	Misericordias Domini	10.30	GD (Lektor Kroon)	09.30	GD (Lektor Kroon)		Einladung in die Nachbargemeinde
30.04	Jubilate		Einladung in de Nachbargemeinde	10. 00	GD im Pfarrgarten mit anschl. Sektempfang (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde
07.05.	Kantate	10.30	GD	18.00	Taizé-Gottesdienst (Team)	09.00	GD (P. Siegmund)
14.05	Rogate	10.30.	GD (P. Siegmund)	09.30	GD (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde
18.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	Einladung zum GD am Hafen in Ditzum	10.00	Einladung zum GD am Hafen in Ditzum	10.00	Einladung zum GD am Hafen in Ditzum
21.05.	Exaudi	10.30	GD (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde	09.00	GD (P. Siegmund)
28.05.	Pfingsten	10.30.	Pfingstgottesdienst (P. Siegmund)		Einladung in die Nachbargemeinde	9.00	Pfingstgottesdienst (P. Siegmund)
29.05.	Pfingsten		Einladung in die Nachbargemeinde	09.30	Pfingstgottesdienst (P. Siegmund) anschl. Frühstück im Gemeindehaus		Einladung in die Nachbargemeinde
04.06.	Trinitatis	10.30	GD (P. Siegmund)	18.00	Taizé-Gottesdienst (Team)	09.00	GD (P. Siegmund)

**Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten und den anderen Veranstaltungen in unseren Gemeinden ein.
Im Internet unter www.kirche-bingum.de**

Herzliches Willkommen allen Holtgaster Neubürgern

Begegnungen sind derzeit sehr eingeschränkt. Wenn Sie mit diesem Gemeindebrief erstmals etwas aus unserer Kirchengemeinde erfahren, weil Sie in den vergangenen Monaten neu zugezogen sind, möchten wir Sie herzlich begrüßen! Wir hoffen, dass Holtgäste für Sie bald zu einem Zuhause wird. Gerne heißen wir Sie auch in den Gruppen und Kreisen, in unseren Chören oder im Gottesdienst in unserer Gemeinde willkommen. Schauen Sie doch mal rein! Erste Informationen finden Sie unter www.kirche-holtgaste.de.

Zur Kirche dazugehören

Jesus Christus stellt uns in unserem Gottvertrauen Menschen an die Seite. Deshalb braucht der Glaube die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde.

Wenn Sie in die Kirche eintreten möchten oder sich am vielfältigen Gemeindeleben beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte für ein Gespräch an Pastor Siegmund (0491 3901) oder ein Mitglied unseres Kirchenvorstandes.

Für Erwachsene, die noch nicht getauft sind, bieten wir die Vorbereitung auf die Taufe an.

Oster- und Pfingstfrühstück

In diesem Jahr können wir aufgrund fehlender Räumlichkeiten kein Osterfrühstück in Pogum anbieten. Dafür gibt es einen Kirchentee nach dem Gottesdienst am Ostermontag. Zum Pfingstfrühstück in Holtgaste laden wir dagegen wieder herzlich nach dem Gottesdienst am Pfingstmontag ein. Wir hoffen sehr, dass diese sehr schöne Tradition der Begegnung von vielen angenommen wird.

Kleidersammlung für Bethel 2023

Traditionell unterstützen wir die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel durch

eine Altkleidersammlung.

Altkleidersäcke gibt es in der Kirche, im Gemeindehaus und an den Abgabestellen. Es können aber auch anderweitige Verpackungssäcke verwendet werden.

Abgabestellen in Ihrer Nähe:

Familie Müller
Soltborg

Die Sammlung soll bis zum Beginn der Karwoche (also bis zum 3.04.) abgeschlossen sein!

Rasengräber auf unserem Friedhof

Auf unserem Friedhof besteht seit mehreren Jahren die Möglichkeit, Angehörige in einem Rasengrab beisetzen zu lassen. Damit die angrenzenden Rasenflächen auch gepflegt werden können, bitten wir darum, auf den Gräbern zwischen Mai und Oktober keine Gestecke, Blumen oder Erinnerungsstücke abzulegen. Als Ort für Gestecke bietet sich statt dessen der Bereich um die Stele auf dem Rasengräberfeld an. Wir bitten alle Nutzungsberechtigten darauf zu achten, dass die Namensplatte so in den Rasen eingelassen ist, dass sie beim Mähen nicht beschädigt werden kann. Sollten auf den Gräbern Blumen aufgestellt sein, muss leider ein Teil der Rasenfläche ungemäht bleiben.

Der Kirchenvorstand bittet um freundliche Beachtung und um Ihre Unterstützung

Kurz notiert



Einander wahrnehmen im Gottesdienst

Die Festtage der nächsten Wochen, sowie viele besondere Gottesdienste bestimmen die nächsten Wochen. Unsere Gottesdienste sind offen für jedermann und wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen. Wir laden deshalb dazu ein, sich für einen Gottesdienstbesuch zu verabreden

und so zumindest eine Zeit unter Gottes Zuspruch zu teilen.

Altpapiersammlung in Bingham

Jeweils am zweiten Wochenende im Monat steht der Altpapiercontainer am kirchlichen Gemeindehaus.

Die nächsten Sammeltermine: 11.3., 15.4., (Verschiebung wegen Ostern), 13.5.2023.

Wir bitten darum, das Umfeld des Containers in einem aufgeräumten Zustand zu hinterlassen, damit diese eingeführte Altpapiersammlung auch in Zukunft in unse-

Kurz notiert



rem Ort erhalten bleiben kann. Danke!

Blumenschmuck für Kirche und Altar

Mit Beginn des Frühjahrs beginnt nun ebenfalls die Garten- und Blumensaison. Wir freuen uns über Blumenspenden für den Altar beim Sonntagsgottesdienst. Wenn Sie einmalig oder auch regelmäßig mit Blumen aus dem eigenen Garten zum Schmuck des Altars beitragen möchten, sprechen Sie bitte unsere Kirchenvorsteher, unseren Küsterin Frau Pallkötter oder Pastor Siegmund an. Es wäre schön, wenn die zahlreichen Besucher unserer Kirche in den Sommermonaten unsere Kirche freundlich und einladend erleben können.

(Ehe-)Jubiläen

Gerne erwähnen wir im Gemeindebrief ein besonderes Jubiläum in unserer Gemeinde. Allerdings liegen uns die Traudaten der Familien nicht vor. Wenn Sie also im kommenden Jahr ein goldenes oder sogar höheres Ehejubiläum feiern, informieren Sie bitte die Redaktion. Gerne weisen wir dann auf das Jubiläum hin.

Besuche in den Gemeinden

Mit dem Auslaufen der Coronabeschränkungen möchten wir auch wieder Besuche in unseren Gemeinden ermöglichen. Hier suchen wir noch nach Wegen, wie mit Unterstützung der Kirchenvorstände und auch durch Gemeindeglieder z.B. bei Geburtstagen ein Gruß überreicht werden kann.

Bei Krankheit brauchen wir einen Hinweis, dass ein Besuch oder auch eine Abendmahlsfeier zu Hause oder im Krankenhaus gewünscht wird.

Ermöglichen Sie, dass wir einander wahrnehmen können. Kontakt: P. Siegmund (0491 3901)

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefs

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist der 15.05.2023. Der neue Gemeindebrief erscheint zum 1. Juni.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünschen der Kirchenvorstand und die Gemeindebrief-Redaktion.

RÖMER 8,35

Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

Ruppa hieß eigentlich Maria Trouper Neue Erkenntnisse über das Grab von Ruppa

In der Septemбераusgabe von 2021 unseres Gemeindebriefes hatte Thea Plöger einen Artikel über das Grab von Ruppa verfasst. Sie hatte zusammen mit ihrer Schwester Sabine Santjer die Pflege des Grabes übernommen.

Nun hat der Binger Reporter der Rheiderlandzeitung, Holger Szyska, noch einmal Recherchen über die Geschichte dieser Grabstelle durchgeführt und in einem Artikel vom 18. Februar umfangreich darüber berichtet. Da nicht alle Binger diese Zeitung lesen, möchten wir an dieser Stelle einige der Erkenntnisse weitergeben. Hier noch einmal in Kürze die Geschichte der kleinen Ruppa:

„Es war im Jahr 1893, als eines Tages wie ein Lauffeuer die Nachricht durch das Dorf ging: Ein Zigeunertrupp hat sich an dem Rheiderländer

Ems Ufer bei der Ems Fähre zu kurzer Rast niedergelassen. In Scharen zogen die Menschen hin, um dem Leben und Treiben der dunkelhäutigen Menschen zuzuschauen. Noch am gleichen Tage wurde der Trupp von einem bedauerlichen Unglücksfall betroffen. Ein Zigeunermädchen wurde durch einen Huf-

schlag eines Pferdes getötet. Die Bestattung des Kindes fand mit allen bei den Zigeunern üblichen Gebräuchen unter starker Beteiligung der Einwohnerschaft auf dem Friedhof bei der Dorfkirche in Bingum statt. Der Sarg war rot gestrichen. Zwischen Sarg und Deckel hing eine lange Spritze herab, als habe man eine Gardine dazwischen gelegt. Der

Ortsgeistliche hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Der Schmerz der Leidtragenden war übergroß. Kurze Zeit nach der Bestattung erhob sich ein weißes Holzkreuz mit der Aufschrift:

„Hier ruhet Ruppa“ und Blumen schmückten das Grab.

Holger Szyska schreibt dazu in seinem Artikel:

Die historische Bedeutung des Grabes aus dem Jahre 1894 blieb bisher hingegen weitgehend unbeachtet. Dabei handelt es sich womöglich um die älteste bis heute erhaltene Sinti-Ruhestätte in ganz Norddeutschland. Eine ältere Grabstelle der Minderheit der Sinti und Roma sei ihm nicht be-

Ruppa

Von Georg Wiltflager.

Auf stillem Friedhof lieget eingebettet,
Umweht von unsers Nordens rauhem Wind,
Der Laß des schwersten Lojes früh entkettet.
Des Südens Mägdlein, ein Zigeunerkind.

Ein schlichtes Kreuz den Hügel überraget,
Von Halmen nur umfostet Iets und Lind,
Wohl feller einer nach dem Schlafes fraget,
Dem Fremden jagt man: — „Ein Zigeunerkind“.

Kein fromm Gebet steigt in die Gruft hernieder,
Fort sind sie, die von seinem Blute sind;
Doch Wägdlein singen helle Schlummerlieder
Um Kreuz dem schlafenden Zigeunerkind.

Wo mag des Mägdleins Mutter jezo weilen,
Wenn noch ihr schattenhaftes Leben atmet?
Mit ihrem Schmerz mußst sie von Hinnen eilen,
Doch ihre Liebe blieb beim fernem Kind.

Ob sie sich sehnt nach deinem stillen Frieden?
Dich ins Gebet einschlecket, frommgesinnt?
Sie irrt gehet, doch dir ist Ruh beschieden,
Wohl dir, du glückliches Zigeunerkind!

Dein Hügel muß der Kränze Schmuck entbehren,
Denn dieses Mägdlein drauf zum Angebinde.
Ich weih' es dir, und keiner soll es wehren.
Schlaf wohl!, Gott ruft auch sein Zigeunerkind!

kannt, sagte der Historiker Dr. Hans Hesse aus Hürth, der zahlreiche Forschungsarbeiten über die Volksgruppe verfasst hat, auf Anfrage der RZ. Es seien »besondere Umstände«, die zum Erhalt des Grabes geführt hätten, so Hesse.

Dieses sei erhalten geblieben, weil der Friedhof unter Denkmalschutz gestellt worden sei. In Bingham ist es das Schicksal eines kleinen Mädchens, das Mitglieder der Kirchengemeinde bis heute so bewegt, dass sie sich aus privatem Engagement um die Pflege der Grabstätte kümmern.

Es sei bemerkenswert, dass das Grab all die Jahre und vor allem die Zeit des Nationalsozialismus überstanden habe, sagt auch der Binghamer Pastor Armin Siegmund. Während die Nazis die Angehörigen der Volksgruppe der Sinti und Roma als minderwertig diffamierten und ermordeten, ließ sich Lini Schlüter in Bingham vom rassistischen Hass nicht vereinnahmen. »Sie war selber kinderlos und hat viele Jahre die Grabstätte gepflegt«, erinnert Pastor Siegmund an die Frau, die 101 Jahre alt wurde. Zu Lebzeiten habe sie ihm zur Begründung ihres Engagements gesagt: »Es ist ja auch nur ein armer Mensch gewesen.« Vor dem Hintergrund der Nazi-Herrschaft sei das »eine bemerkenswerte Aussage« gewesen.

Später fanden sich immer wieder Menschen, denen es am Herzen lag, die Ruhestätte nicht zu vernachlässigen. »Zu meiner Kinderzeit hat die Schülerin Christa Kloster das Grab gepflegt«, blickt der in Coldam auf-

gewachsene Bodo Wolters zurück. Auch Konfirmanden hätten oft die Betreuung übernommen. Zurzeit ist es Thea Plöger, im Vorstand der lutherischen Gemeinde, für die Belange des Friedhofs an der Matthäikirche zuständig, die das Unkraut an der Grabstelle entfernt und gelegentlich frische Blumen pflanzt.

Von Interesse ist auch das Gedicht des Dichters und Volkskundlers Georg

Blikslager aus Möhlenwarf (1874-1939), der offenbar schon bald nach dem Begräbnis ein Gedicht mit dem Titel »Ruppa« schrieb (Text im Kasten). Laut des Jemgumer Heimatforschers Gerhard Kronsweide vertonte der Verlag J. Günther aus Dresden dieses Gedicht 1910 zu einer Ballade. Der Komponist Uthmann habe seine Bearbeitung dem Konzertsänger Otto Brill zu Elberfeld gewidmet.

Es spricht also viel dafür, dass das Schicksal der kleinen Marie die Binghamer weiterhin berühren wird. Zwar sei »die Ruhefrist des Grabes längst abgelaufen«, sagt Pastor Siegmund. Aber niemand kann sich vorstellen, dass es eingeebnet werden könnte.

Das sind nur einige Auszüge aus dem Artikel von Holger Szyska, der noch viele weitere interessante Hintergründe enthält. Wer den ganzen Artikel lesen möchte, findet ihn auf unserer Internetseite:

www.kirche-Bingum.de (HS)

„Es ist ja auch nur ein armer Mensch gewesen.“

Pastor Armin Siegmund zitiert Lina Schlüter, die das Grab in der Nazi - Zeit gepflegt hat

Altpapier nur noch einmal im Monat



Die regelmäßige Altpapiersammlung hat über die Jahre in unserer Gemeinde ihren festen Platz. Doch in den letzten Monaten sinkt

das Papieraufkommen zunehmend. Deshalb wird der Container ab März nur noch einmal im Monat für einen Sammeltermin bereitgestellt.

Der Termin am zweiten Wochenende im Monat bleibt erhalten, der Termin am vierten Wochenende im Monat entfällt zukünftig.

Wir bitten alle, die Altpapiersammlung auch zukünftig zu unterstützen. Sollte die abgegebene Altpapiermenge den-

noch weiter sinken, lohnt sich der Aufwand für die Bereitstellung des Containers möglicherweise gar nicht mehr. (AS)

Kirchenvorstandswahl 2024

Für die Selbstverwaltung einer Gemeinde ist der Kirchenvorstand eine unverzichtbare Voraussetzung. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Geschicke und auch die Zukunft einer Gemeinde. Er wird für jeweils sechs Jahre gewählt.

Die Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024 vereinfacht die Wahlabläufe in den Gemeinden. Sie bietet erstmals neben der allgemeinen

Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen, die Wahlunterlagen werden zentral von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers versandt. Gemeinden können - zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl - eine Urnenwahl durchführen. Unser Kirchenvorstand hat entschieden, alle drei Formen der Wahlbeteiligung anzubieten.

(AS)



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Abendandacht an wunden Punkten in LEER

Außergewöhnliche Orte, besondere Musik, engagierte Fachleute, ein engagiertes Team, Pastor*innen, eine ca. 35-minütige Feier und eine große Zahl an Teilnehmenden:

Das sind die Bestandteile der PASSIONSPUNKTE, die von den Gemeinden der Christus-, der Friedens- und Petrus-, der Paulus- und Lutherkirche in Kooperation mit dem Heimatverein Leer e.V. und der ACK an wunden Punkten Leers gefeiert werden.

2. bis 10. April
18.00 - 18.35 Uhr

PASSIONS-
PUNKTE
2023

1. **SO, 2. April 2023** | Ambulante Wohnungslosenhilfe
Bergmannstraße 12, 26789 Leer
2. **MO, 3. April 2023** | EJS – Ehemalige Jüdische Schule,
Ubbo-Emmius-Straße 12, 26789 Leer
3. **DI, 4. April 2023** | TAFEL Leer,
Friesenstraße 66, 26789 Leer
4. **MI, 5. April 2023** | St. Marien
Bavinkstraße 38, 26789 Leer
5. **DO, 6. April 2023** | An der Mennonitenkirche
Faldernstraße, 26789 Leer
6. **FR, 7. April 2023** | Leer-Leerort,
Am Ehrenmal (Burgweg), 26789 Leer
7. **SA, 8. April 2023** | Nesse (Grünfläche vor Spiekeroog III)
Dr.-von-Bruch-Brücke, 26789 Leer
8. **Mo, 10. April 2023** | Friedenskirche Loga
Hindenburgstraße 4, 26789 Leer

**Luther-, Paulus- und Christuskirchengemeinde
Leer,**

MINA & Freunde



Rheiderländer Kirchenstiftung zwei Mitbegründer verlassen uns

Wie schon berichtet hat sich das Kuratorium der Rheiderländer Kirchenstiftung neu aufgestellt. Leider haben zwei der Gründungsmitglieder erklärt, dass sie aus Altersgründen ihre Arbeit nicht mehr weiter fortsetzen wollen.

Doch hier noch einmal ein kurzer Rückblick über die Entstehung unserer Stiftung.

Pastor Armin Siegmund hatte schon bald nach Beginn seiner Amtszeit in Bingham und Holtgaste darauf hingewiesen, dass die Einrichtung einer Kirchenstiftung sinnvoll wäre, damit die Gemeinden bei der Finanzierung der Kirchenarbeit unabhängiger würden. Im Jahre 2006 wurde dann ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der zum ersten Mal die Einrichtung einer Stiftung ernsthaft in Erwägung zog. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet, die sich mit der Vorbereitungsarbeit beschäftigte. Von vorneherein wurde geplant, dass die Stiftung für die Gemeinden Bingham und Holtgaste zuständig sein sollte. Die Planung lief darauf hinaus, auch weiteren Gemeinden aus dem Rheiderland die Möglichkeit zu ge-

ben, sich zu beteiligen. Deshalb wurde auch der Name Rheiderländer Kirchenstiftung gewählt. Dazu gab es auch in der Kirchengemeinde Pogum Überlegungen, doch schließlich hat man sich dort entschlossen, eine eigene Stiftung zu gründen. Von Anfang an dabei in der Arbeitsgruppe waren **Peter Beekmann** und



Peter Beekmann hat sich vor allem um die rechtlichen Belange unserer Stiftung gekümmert

Gerd Santjer. Motiviert waren sie, weil es immer wieder Gerüchte gab, dass man die Selbstständigkeit einer kleinen Gemeinde wie Holtgaste in Zweifel zog. Und so haben sie sich mit all ihren Fähigkeiten eingebracht, um die Errichtung der Stiftung

voranzutreiben.

Bei Peter Beekmann waren es seine Kenntnisse, die uns vor allem in der Anfangsphase sehr geholfen haben. Durch seinen Beruf als Steuerberater kannte er die gesetzlichen Voraussetzungen, die bei der Errichtung der Stiftung eine Rolle gespielt haben. Es gab in der ersten Zeit keine Sitzung, in der er nicht von dicken Gesetzbüchern begleitet wurde. So haben

wir dann auch Ende 2007 ohne Probleme die Genehmigung für unsere Stiftung von der Landeskirche Hannovers bekommen.

Bei Gerd Santjer war es vor allem der Glaube an die Notwendigkeit der Stiftung, der uns alle motiviert hat, trotz mancher Zweifel, die Arbeit voranzubringen. Als dann die Stiftung eingerichtet war, und wir uns mit den ersten Abrechnungen des Kirchenamtes auseinandersetzen mussten, hat er akribisch alles nachgerechnet und auf manchen Fehler hingewiesen. Denn auch für das Kirchenamt waren die Stiftungen etwas Neues und man musste ihre Konten in das vorhandene Datenverarbeitungssystem einarbeiten.

Nun sind beide nicht mehr im Kuratorium und wir werden sie ver-



Gerd Santjer war lange Zeit der Finanzexperte für unsere Stiftung

missen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Arbeit und mögen sie ihren wohlverdienten Ruhestand noch lange genießen.

Es wird noch eine Ehrung geben, die wir am Sonntag, den 30. April in Holtgaste im Rahmen des Gartengottesdienstes vornehmen wollen.

Wir haben schon öfter im Gemeindebrief darüber berichtet, dass Pastor Armin Siegmund schon längere Zeit nur noch eine dreiviertel Stelle mit den Gemeinden Bingham, Holtgaste und

Pogum hat. Das wurde von der Landeskirche Hannovers zuerst durch eine viertel Stelle in der Altenheimseelsorge und seit mittel letzten Jahres durch eine Beauftragung für Fundraising ergänzt. Doch diese Stelle läuft nun in diesem Jahr aus. In den nächsten Monaten wird sich entscheiden, wie es mit unserem Pastor weitergeht.

Stiften ist  menschlich
Rheiderländer Kirchenstiftung

Evangelische Jugend—Wie geht es weiter

Die Ev. Jugend an der Ems ist aktiv! Aber, Jugendarbeit ohne Niklas? Ein Thema das uns Jugendliche schon seit einigen Wochen, sogar Monaten beschäftigt. Wie die meisten von euch mittlerweile wissen, wird unser Diakon Niklas Sonnenberg ab April eine neue Stelle in einem anderen Kirchenkreis antreten. Wir als Ev. Jugend haben vieles versucht, um für den Stellenerhalt von Niklas zu kämpfen. Zahlreiche Unterschriften wurden auf dem Dorffest und Weihnachtsmarkt gesammelt. Wir führten Gespräche mit dem Landesjugendpfarramt und anderen Personen, die für die Jugendarbeit in Kirche da sind. Doch leider konnte uns keiner helfen. Auch im Kirchenkreis wurden wir zwar wahrgenommen aber nicht wirklich gehört. Die Entscheidungsträger haben uns bisher auch nicht geantwortet.

Nun ist es unausweichlich, nach über drei Jahren toller Betreuung und Gestaltung durch Niklas stehen wir allein da. Gut, das Niklas da war – er zeigte uns, wie wir den Kern der Jugendarbeit halten können. Durch Mitarbeiter-Schulungen „Team-Tage“ viele Workshops und Programm sehen wir uns, von ihm, nicht allein gelassen. Auch erfahren wir nach wie vor Unterstützung durch das Pfarramt und Pastor Siegmund, was eine große Hilfe für die Zukunft ist. Nach Sitzungen des Vorstandes der Ev. Jugend und weiteren engagierten Ehrenamtlichen haben wir am 17.02.23 eine Lösung gefun-

den, so dass Jugendkreise und das Sommerprogramm in Auszügen fortgesetzt werden können.

Der Jugendkreis wird weiterhin freitags um 19:30 Uhr im Bingumer Gemeindehaus stattfinden. Es sind immer Teamer*innen mit einer JuLeiCa vor Ort, die die Hauptverantwortung tragen wird.

Sollten sich Änderungen ergeben werdet ihr dies wie auch sonst durch Insta (#evjugendems) und die WhatsApp Gruppen mitbekommen. Die dortige Ansprechpartner*in ist nun Sontje und nicht mehr Niklas. Die Aufgaben schultern wir mit mehreren Personen, damit die Arbeit zukunftsfähig bleibt.

Auch der Teenkreis gerät uns nicht aus dem Blick. Aktuell sind wir in Besprechungen, wie auch diese Arbeit fortgesetzt werden kann und haben Lösungsansätze.

Wir sind ein großes Team geworden und werden noch größer. Wir sind sehr dankbar dafür, dass Niklas über Himmelfahrt, dann vermutlich ehrenamtlich, eine Team Schulung anbieten wird. Die Themen sind: Veranstaltungen und Andachten gestalten, Teamwork, Kochen, Grundlagen der Jugendarbeit, Erste Hilfe und das Thema Nähe und Distanz in der Jugendarbeit.

Wenn DU Interesse hast bei uns in der Ev. Jugend mitzuarbeiten melde dich gerne an! Die Infos dazu stehen in diesem Gemeindebrief.

So kann es weitergehen. (SM)



Team Tage 2023



Vier Tage voller Action und aus interessierten Jugendlichen wird ein Team.

Die Team Tage in Bingum um Teamer*in zu werden. Wir verbringen vier Tage zusammen, haben Spaß dabei und lernen etwas über den eigenen Glauben. Außerdem lernt ihr bei diesen Team Tagen etwas über Spielepädagogik, Nähe und Distanz in der Jugendarbeit, Kochen für Gruppen, Andachten und Gruppenstunden entwerfen und lernt die Technik und Möglichkeiten vor Ort kennen.

Die vier Tage verbringen wir im Gemeindehaus in Bingum, werden dort auch zusammen leben und kochen. Wenn du also mehr machen möchtest als nur dabei zu sein, dann bist du bei den Team Tagen genau richtig.

Die Teilnahme kostet 40 €

um die Verpflegungskosten zu unterstützen. Der Beitrag kann auf Anfrage ermäßigt werden.

Mehr Infos bei Diakon Niklas Sonnenberg.

Auf einen Blick:

18. Mai 2023 - 12 Uhr bis

21. Mai 2023 - 16 Uhr

Altersgruppe 12 –25 Jahre

Vollverpflegung und Unterkunft in geschlechtergetrennten Schlafräumen mit Isomatte/Luftmatratze und Schlafsack.

Ausgearbeitetes Programm zu Pädagogischen Inhalten für die Kinder- und Jugendarbeit.

Urkunde/Zertifikat über die neu erworbenen Kompetenzen.

Leitung:

Diakon Niklas Sonnenberg & Team

Anmeldung:

www.kirche-bingum.de/Jugend

Preis: 40 €



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

MMK 1,15

kirchentag.de

Kirchentag—Wir sind dabei

Der Kirchentag bietet die Möglichkeit Kirche auf besondere Weise zu erleben. Ein buntes und vielfältiges Programm erwartet die Besucher.

Wir bieten allen Interessierten, insbesondere unseren Jugendlichen die Möglichkeit zum Kirchentag nach Nürnberg zu fahren.

Kosten:

Für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre und Jugendliche in der Ausbildung: **146 €** (Fahrt/Unterkunft in einer Schule/Frühstück/e-Ticket)

Für Erwachsene: **197 €** für Bus und Eintrittskarte als e-Ticket Bitte teilen Sie mit, wenn Sie eine Gemeinschaftsunterkunft möchten.

Es gibt außerdem eine ganze Reihe von Vergünstigungen, z.B. für Schwerbehinderte, Rentner etc. Bitte fragen sie gerne im Pfarramt nach.

Auf Nachfrage kümmern wir uns um einen Antrag auf Schul- oder Arbeitsbefreiung.

Anmeldeschluss über unsere online-Anmeldung (www.ejel.de) ist der

3. April 2023

Jugendliche, die sich anmelden, fahren als geschlossene Gruppe und werden von Diakon Niklas Sonnenberg und einem Team aus Ehrenamtlichen betreut. Bitte dazu auch bei ihm anmelden unter kirchebingum.de/Jugend oder über die Insta-Bio

Unser Organist wird uns fehlen Matthias Eich geht in diesem Jahr in den Ruhestand

Nach 29 Jahren Kirchenmusik in unseren Gemeinden geht unser Organist Matthias Eich im April dieses Jahres in den Ruhestand. Er wird am 4. Juni 2023 um 15 Uhr in der Lutherkirche in Leer mit einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.



Seine berufliche Laufbahn begann am 1. April 1994 in den Gemeinden Bingham und Holtgaste. Zu der Zeit war dort Carsten Brüggemann Pastor. Die offizielle Einführung hat dann im September des gleichen Jahres der Superintendent Günther Arnold vorgenommen. Seine Hauptaufgabe war, die verschiedensten Gottesdienste in Bingham, Holtgaste und Pogum mit

seiner Orgelmusik zu begleiten. Daneben hatte er im Kirchenkreis aber auch noch andere Aufgaben wie zum Beispiel die Leitung des Kirchenchores in Warsingsfehn. Auch für die Ausbildung von jungen Organisten war er zuständig. Seine Arbeit im Kirchenkreis wird in dieser Form nicht weiter fortgesetzt. Für unsere Gemeinden bedeutet es, dass es nicht mehr so einfach sein wird, jeden Sonntag im Gottesdienst einen Organisten zu haben.

Wir werden sein exzellentes Orgelspiel sehr vermissen und hoffen, dass er auch nach seiner Verabschiedung noch den einen oder anderen Sonntag für uns spielen wird.

Unsere Gemeindebriefe

Matthäus - Uns' Karkenbladdje - Kirche im Dorf. Drei Gemeindebriefe gibt es in unseren Gemeinden Bingham, Holtgaste und Pogum. Sie berichten über die Jahre nicht nur über das kirchliche Leben der Gemeinden, sondern auch darüber, was in den Orten geschehen ist oder geschieht. Doch den Gestaltungsmöglichkeiten sind in der bisherigen Form Grenzen gesetzt. So ist ein Farbdruck bei den kleinen Auflagen in Holtgaste

und Pogum nicht zu vertretbaren Kosten möglich. Auch das unterschiedliche Layout braucht viel extra Zeit. Die Kirchenvorstände haben darum beschlossen, enger zusammenzuarbeiten und eine gemeinsame Farb-Ausgabe herauszugeben.

Hierfür suchen wir nicht nur einen verbindenden Titel, sondern auch weitere Unterstützung in unseren Gemeindebriefredaktionen.

Kontakt unter 0491 3901.

Gemeindehaus Pogum

Über den Beschluss des Kirchenkreisvorstandes im August 2022 informierte der Kirchenvorstand die Gemeinde in den Gemeindebriefen vom September und Dezember 2022. Hier geht es um den Beschluss des Kirchenkreisvorstandes, der seine frühere Entscheidung revidiert hatte, für



eine Sanierung unseres Gemeindehauses mit barrierefreien Toiletten sowie einer neuen Heizungsanlage für Kirche und Gemeindehaus, eine Baugergänzungszuweisung von 90% der Kosten, höchstens jedoch 180.000 € zu bewilligen. Der Kirchenvorstand hat gegen diesen Ablehnungsbescheid, der uns im September zugeschickt wurde, Widerspruch eingelegt. Im Dezember reichte der Kirchenvorstand eine umfangreiche Begründung des Widerspruchs beim Kirchenkreis Leer/Emden sowie bei der Superintendentin Frau Olearius ein. Über diese Begründung wurde dann auf der Kirchenkreisvorstands-

sitzung im Januar 2023 beraten und beschlossen. In dem darauf hin gefaßten Beschluss wurde vom Kirchenkreisvorstand erneut seine ablehnende Position bekräftigt und deshalb dem Widerspruch der Gemeinde Pogum nicht abgeholfen. Der Vorgang wird somit dem Landeskirchenamt zur Entscheidung vorgelegt.

Eine Gemeindeversammlung, zu der der Kirchenvorstand am 15. November 2022 eingeladen hatte, wurde gut besucht und eine Arbeitsgruppe wurde gegründet. Diese Arbeitsgruppe traf sich zum Austausch das erste Mal am 7. Dezember 2022, hier wurden über Optionen für ein funktio-

nales Gemeindehaus mit einer entsprechenden Toilettenanlage, nachgedacht und diskutiert. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, des Fördervereins der Kirchengemeinde und des Dorfvereins sowie aus einem Mitglied der Kirchenkreissynode und einem Mitglied des Jemgumer Gemeinderates. Ein zweites Treffen fand bereits im Januar 2023 statt. Es werden noch einige Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe, viele Überlegungen und das Suchen nach Möglichkeiten Zeit in Anspruch nehmen, bevor die Arbeitsgruppe der Gemeinde auf einer Versammlung über Ergebnisse informieren kann.

Kiek rin, mok mir

bi 't ev. Frauenkreis Holtgaast



Dat is de Plaen för de nächste Tied

07.03. 19.30 Uhr Filmeabend

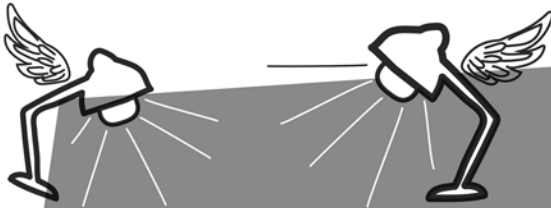


04.04. 19.30 Uhr Vortrag Prowin



02.05. 14.00 Uhr Wir fahren ins Cafe.
Abfahrt bei Müllers

GOTT
segne
DICH!



GOTT GEBE DIR die KRAFT des Lichts,
das dann hell ist, wenn es gesehen
wird, das dann wärmt,
wenn es auf andere trifft.



Scheine fröhlich!



Grafik: Kostka



7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

22. Februar bis 10. April 2023

Leuchten!

Sieben Wochen ohne Verzagtheit

edition⁺chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit,

der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Neue Friedhofsordnung

Im Laufe des vergangenen Jahres haben sich die Kirchenvorstände der Gemeinden Bingum, Holtgaste und Pogum intensiv mit einer neuen Friedhofsordnung beschäftigt. Die Bestimmungen mussten an neue gesetzliche Vorgaben und vor allem an die veränderten Bestattungswünsche von Angehörigen angepasst werden. Ein ganz besonderer Dank ergeht in diesem Zusammenhang an Gerd Santjer aus Soltborg, der viel Zeit, Mühe und langjährige Erfahrung eingesetzt hat, damit die Bestattungen auf unseren Friedhöfen den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Zusammengefasst wurden in Bingum folgende Veränderungen bzw. Vorgaben beschlossen:

Auf dem Friedhof sind unterschiedliche Felder eingerichtet:

Der größte Bereich ist für Reihengrabstätten und Wahlgrabstätten vorgesehen. Dort finden Erdbestattungen statt. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre. Die Gestaltung und Pflege erfolgen in herkömmlicher Weise durch z. B. Bepflanzung. Eine Abdeckung ist nur zu 2/3 der Fläche zulässig.

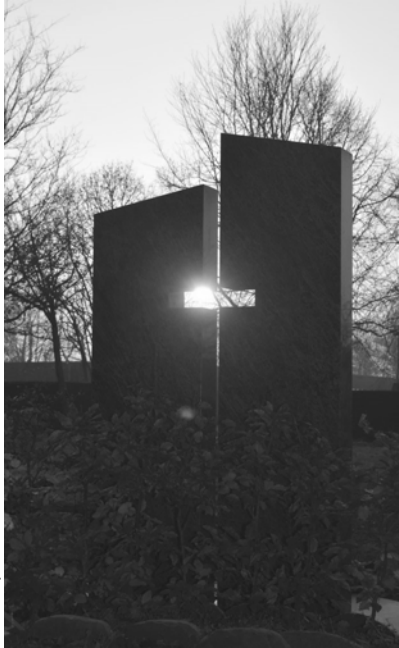
Ein weiterer Bereich des Friedhofs ist für Rasengräber reserviert. Diese

Grabstätten sind für Erd- und Urnenbestattungen vorgesehen. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre. Die Namen und Lebensdaten der Verstorbenen werden auf einer Grabplatte eingraviert, die ebenerdig auf dem jeweiligen Grab eingelassen wird. Eine Pflege in Form von Rasen erfolgt durch die Friedhofsverwaltung.

Des Weiteren gibt es das Hortensienfeld für Urnenbestattungen und das Rosenfeld für Erd- und Urnenbestattungen. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre.

Außerdem wird in der Friedhofsordnung geregelt, wie durch angemessenes Verhalten eine würdige Totenruhe gewährleistet werden soll. In gesonderten Abschnitten werden Bestattungsvorschriften und Regeln für die Gestaltung von Gräbern und Grabmalen, deren

Pflege und Sicherheit beschrieben. Einzelheiten dazu können bei der Friedhofsverwaltung erfragt werden. Die zuständigen Ansprechpartner sind: Anja Busemann-Nagel(299) und Marga Müller (240). Die Gebühren für Grabstätten und die anschließende Nutzung des Friedhofs werden in einer gesonderten Friedhofsgebührenordnung bekannt gegeben. (JV/TP)



Liudgerigemeinde Holtgaste

Pfarramt:

Pastor Armin Siegmund, An der Matthäikirche 8,
26789 Leer-Bingum (0491 39 01)

Kirchenvorstand

Anja Busemann-Nagel, Jemgumgeise (299)

Annette Busker, Heydkamp 48 (990098)

Bajo Leemhuis, Holtgaste 4 (910199)

Marga Müller, Holtgaster Str. 3(240)

Fokko Plenter, Bentumersiel (762)

Johanna Venema, Jemgumgeise (277)

Diakon

Niklas Sonnenberg (0491 97032431)

Küsterin,

Nina Pallkötter (0491/99756176)

Organisten

Mathilde Buse, Leer (0491 72574)

Matthias Eich, Moormerland (04954 994099)

Friedhofsverwaltung

Anja Busemann-Nagel (299)

Marga Müller, (240)

Friedhofspflege

Bajo Leemhuis, (910199)

Gemeindehaus

Gunda van Lessen, Holtgaste (511)

Altenkreis

Erna Müller, Holtgaster Str. 3, (910411)

Frauenkreis

Marga Müller, Holtgaster Str. 3, (240)

Margitta Brandt, Fennenweg 3, (912750)

Gitarrenchöre

Wilma Groen, Soltborg 1, (390)

Mathilde Buse, Leer, (0491 72574)

Gemeindebrief

Redaktion: s. Impressum

Beerdigungshilfe

Fritz Schmidt, Heydkamp, (717)

Taize´ - Gottesdienste

Sigrid Groeneveld, Tannenstr.15 (514)

Beratungs- und Hilfsangebote der Ev. Kirche

Das Diakonische Werk bietet in der Friesenstr. 65b Hilfe und Beratung an: Für Familien-, Erziehungs-Ehe- und in allen Lebensfragen (Tel. 9604881).

Beratungs- und Behandlungsstelle für Menschen mit Suchtproblemen (9768320). Sozial-, Schuldner- und Schwangerschaftskonfliktberatung (Tel. 9768321).

Für Pflege und Unterstützung bei erkrankten Angehörigen: Diakoniestation Stadt Leer GmbH (925212).

Das Diakonische Werk oder die **Telefonseelsorge** (kostenfrei unter 0800-111 0 111 bzw. 0800-111 0 222) können auch auf weitere Möglichkeiten der Hilfe und Selbsthilfe verweisen.

Die **Eule** (Sozialpäd. Lernhilfe und Beratung) in der Friesenstr. 63 hilft Eltern und Kindern (97 683 150).

Konten der Kirchengemeinde:

bei der Sparkasse LeerWittmund

Geschäftskonto:

IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08

BIC: BRLADE21LER (SK Leer-Wittmund)

Für Spenden und Freiwilliges Kirchgeld:

IBAN: DE96 2855 0000 0107 8052 10

BIC: BRLADE21LER (SK Leer-Wittmund)

mit dem **Vermerk:** KGM Holtgaste

Impressum: Uns ´ Karkenbladdje

32. Jahrgang, Nr. 1/23

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Lutgerigemeinde Holtgaste

Redaktion: Sigrid Groeneveld (514), Marga Müller (240), Johanna Venema (277), Bettina und Armin Siegmund (0491 3901), Nina Pallkötter (0174 4014518), Hans Sorge (0491 67354),

Der Kirchenvorstand der Ludgerigemeinde Holtgaste

Druck: Gemeindebriefdruckerei **Auflage:** 250 Exemplare

eMail: KG.Holtgaste@evlka.de. Web: www.kirche-holtgaste.de

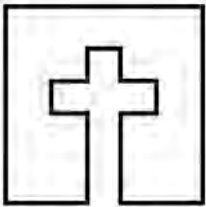
Geburtstage



Diese Seite ist gekürzt.
 Sie ist nur in der gedruckten
 Version vollständig vorhanden.
 Wir bitten um ihr Verständnis,
 für diesen Umgang mit Daten
 aus unserer Gemeinde.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern - seien sie hier genannt oder seien sie ungenannt geblieben - ganz herzlich. Möge Gott Sie und Ihre Familien im kommenden Jahr unter seinem Segen freundlich geleiten.

Beerdigungen



Beerdigt:
 Diese Seite ist gekürzt.
 Sie ist nur in der gedruckten
 Version vollständig vorhanden.
 Wir bitten um ihr Verständnis,
 für diesen Umgang mit Daten
 aus unserer Gemeinde.



Wer Ostern
kennt,
kann nicht
verzweifeln.

Dietrich Bonhoefer



Bild: Markus W. Gländer
In: Pfarrbriefservice.de

